

**Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln
hier: Beschaffung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS)****Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
16.03.2022	Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss
23.03.2022	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat stimmt der überplanmäßigen Bereitstellung von 19.000 € als Auszahlungsermächtigung im Jahr 2022 auf dem Investitionsprojekt 5.384 „Einführung eines Dokumentenmanagementsystems“ zu. Darüber hinaus werden weitere 95.000 € als Verpflichtungsermächtigung für die Jahre 2023 und 2024 bereitgestellt.

Begründung:

Es ist beabsichtigt, ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) zu beschaffen und damit einen weiteren wesentlichen Baustein auf dem Weg zur Digitalisierung der Verwaltung umzusetzen.

Dieser zukunftsorientierte Schritt bietet neben den funktionalen Vorteilen, wie u.a. einer schnellen und einfachen Recherche von Dokumenten und Verwaltungsvorgängen sowie einer revisions-sicheren Archivierung, auch die Steigerung der Effizienz von Verwaltungsdienstleistungen, die Beschleunigung interner Geschäftsprozesse und erweitert die Möglichkeiten des Einsatzes moderner Arbeitsformen, wie bspw. der Telearbeit. Zudem gehört das DMS zu den eGovernment-Basisdiensten.

Der Fachbereich 2.4 – Organisation und IT setzt sich bereits seit geraumer Zeit mit dem Thema auseinander.

In den letzten Jahren haben nach einer getroffenen Vorauswahl bereits verschiedene Hersteller ihre Produkte präsentiert.

Da das Projekt aufgrund fehlender Personalressourcen immer wieder ins Stocken geriet, wurde mit dem Stellenplan für das Jahr 2020 eine Vollzeitstelle eingerichtet, welche am 01.03.2021 besetzt werden konnte. Die Stelleninhaberin beendete das Arbeitsverhältnis leider bereits nach vier Monaten. Seit dem 01.12.2021 ist die Stelle wieder besetzt und das Projekt konnte fortgesetzt werden.

Um handlungsfähig zu sein, wurden seit 2018 jährlich pauschal 30.000 € eingeplant, die bislang nur in geringem Umfang in Anspruch genommen wurden. Eine konkretere Planung der Haushaltsmittel war wegen der bislang fehlenden Personalressourcen nicht möglich. Durch die aktuelle Stellenbesetzung konnte die Umsetzung des Projekts deutlich voran gebracht und die Entscheidung für ein Software-Produkt konkretisiert werden.

Aufgrund eines aktuell vorliegenden Angebotes wird das Projekt Gesamtkosten i.H.v. rund 170.000 €, verteilt auf die Jahre 2022 bis 2024, verursachen. Hinzu kommen laufende Kosten für Wartung und Patchmanagement i.H.v. rd. 10.000 € pro Jahr.

Die Kosten der Softwarebeschaffung verteilen sich dabei wie folgt:

2022	75.000 €
2023	27.000 €
2024	68.000 €

Im Jahr 2022 stehen aktuell 56.000 € aus dem Haushaltsansatz und einer Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr zur Verfügung, so dass die zusätzliche Bereitstellung von 19.000 € erforderlich wird. Als Voraussetzung für die Auftragsvergabe über den Gesamtbetrag wird darüber hinaus die überplanmäßige Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 95.000 € für die Jahre 2023 und 2024 benötigt. Die zusätzlichen Haushaltsmittel können aus dem Investitionsbudget 2022 finanziert werden.

Die zusätzlichen Haushaltsmittel für die laufenden Kosten werden in 2022 im Gesamtbudget des FB 2 kompensiert.